



## Gesundheitsorientierte Führungskonzepte

Dass eine Wechselbeziehung zwischen Mitarbeiterverhalten und Führungsverhalten besteht, ist mittlerweile unbestritten. Der Führungskraft kommt qua Funktion eine besondere Bedeutung zu, insbesondere wenn es stimmt, dass ihr Verhalten sich auch auf die Gesundheit der Mitarbeitenden auswirken kann. Natürlich muss man im konkreten Fall prüfen, was denn „krankmachend“ ist – besser aber ist ein präventives Herangehen, das danach fragt: „Was erhält gesund?“ Die Faktoren der Salutogenese sind: Verstehbarkeit, Machbarkeit, Sinnhaftigkeit.

Wenn es einer Führungskraft gelingt, den Mitarbeitern diese Aspekte immer wieder zu erläutern und ihre Kommunikation daran auszurichten, hat sie wesentliche Elemente der gesundheitsorientierten Führung berücksichtigt. Die Mitarbeiter wahrnehmen, ihnen Orientierung geben und einen wertschätzenden Umgang fördern – das alles trägt mit dazu bei. Es ist kein Widerspruch, die ambitionierten Ziele des Unternehmens mit den Mitarbeitenden erreichen zu wollen und gleichzeitig deren Bedürfnisse nach Zugehörigkeit, Anerkennung und Handlungsspielräumen einzubeziehen.

Im Gesundheitscoaching für Führungskräfte werden Führungskonzepte unter dem Aspekt betrachtet, was sie zur Gesundheit der Mitarbeitenden und der Führungskräfte beitragen.

Oft geht es beim Coaching darum, Führungskräfte in einer besonders belastenden und herausfordernden Situation zu unterstützen. Häufig wird dabei deutlich, dass es sich bereits um eine dauerhafte Belastung handelt, die – zu Beginn noch unbemerkt – zu gesundheitlichen Einschränkungen führen kann.

Die Beschäftigung mit der Frage: „Wozu möchte ich gesund sein?“ führt der FK die Verantwortung für das eigene Wohlergehen vor Augen und thematisiert möglicherweise auch im privaten Bereich die Frage nach dem Sinn des eigenen Handelns.